

IMPRESSUM

Redaktion Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
 Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)
 igmetall-nienburg-stadthagen.de

Sichere Arbeit und mehr Geld

LÜHR FILTER IN STADTHAGEN Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist durchgewachsen. Ein großes Problem ist der hohe Altersdurchschnitt der Belegschaft. Betriebsratsvorsitzender Horst Fischer fordert darum ein Personalkonzept, um den Fachkräftebedarf in Zukunft zu sichern.



Fotos: Jelca Kollatsch, IG Metall, Annette Vogelsang, BR ZF.

Horst Fischer fordert eine tarifliche Beschäftigungssicherung

Bei Lühr Filter hat es bisher keine Kurzarbeit gegeben.

Wie sieht es bei Euch aus?

Horst Fischer: Wir konnten im letzten Jahr die normalen Auftragsschwankungen, verstärkt durch Corona, mit dem Abbau der Stundenkonten und der Ausweitung von T-ZUG A auf alle Beschäftigten gut ausgleichen. Die Ange-

stellten arbeiten im Homeoffice. Und der Betrieb ist vom 21. Dezember 2020 bis zum 3. Januar geschlossen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben dafür die Freistellungstage (T-ZUG) genutzt. 2021 sind die Auftragsbücher schon wieder gefüllt.

Du bist Demografiemanager und sorgst Dich um die Personalentwicklung. Warum?

Fischer: Rund 330 Beschäftigte arbeiten bei Lühr Filter. Der Altersdurchschnitt liegt bei 45,2 Jahren. Das wirkt sich jetzt schon aus. Der Betriebsrat informiert und betreut Kolleginnen und Kollegen, die in Altersteilzeit wollen. Wenn bald die Babyboomer-Jahre in Rente gehen, können wir den Fachkräftebedarf nicht mehr decken. Bereits heute sind nur noch zehn Auszubildende im Unternehmen. Auszubildende brauchen Ausbilder, die ihr gutes



Archivfoto: mit Abstand in der Tarifrunde 2021 aktionsfähig.

Wissen weitergeben können und ein entsprechendes Zeitvolumen haben. Uns fehlen jetzt schon Fachkräfte im Bereich Schweißen. Den klassischen Betriebselektriker gibt es kaum noch. Deshalb sind Mechatroniker heiß begehrt. Wir brauchen dringend ein Personalkonzept, um eine Brücke zwischen älteren und jungen Beschäftigten zu schlagen. Deshalb setzt sich der Betriebsrat unter anderem für die unbefristete Übernahme der Auszubildenden ein.

Beschäftigung sichern, mehr Geld und die Zukunft gestalten. Was sagt Du als Tarifkommissionsmitglied dazu?

Fischer: Ich stehe voll hinter den Forderungen. Wenn wir Fachkräfte gewinnen und halten wollen, brauchen wir

gute und sichere Arbeit. Dazu gehört eine tarifliche Beschäftigungssicherung, die beiden Betriebsparteien eine Win-Win-Situation bietet. Sollten Arbeitgeber sich nicht an den Tarifvertrag halten, brauchen wir tarifliche Regelungen, die greifen. Die bisherigen Vereinbarungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung reichen nicht aus.

Und natürlich brauchen wir mehr Geld. Die Belastungen durch Corona werden sich auf alle auswirken. Wenn dann noch die Kaufkraft sinkt, geht die Binnennachfrage noch mehr zurück. Nur wenn wir die Kaufkraft stärken, kann die Konjunktur langsam wieder aus der Talsohle kommen.

Gute Arbeitsbedingungen für Angestellte

Am 1. November 2020 hat es einen Wechsel im bezirklichen Angestelltenausschuss der IG Metall gegeben. Jacqueline Näther hat die Nachfolge von Peter Krikowski angetreten, der seit dem 1. August 2016 Mitglied war.

Näther arbeitet als Prozessingenieurin bei ZF in Dielingen. »Ich engagiere mich im Ausschuss des Bezirks, um mich in den Austausch zur Angestellten-



Jacqueline Näther, ZF Dielingen

Olaf Wunderlich, Faurecia

arbeit einzubringen«, so Näther. »Besonders in der aktuellen

Pandemie ist es wichtig, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Nur so können wir gemeinsam die Arbeitsbedingungen stetig verbessern.«

Olaf Wunderlich ist bereits seit dem 1. August 2016 im bezirklichen Angestelltenausschuss für die IG Metall Nienburg-Stadthagen. Er arbeitet als Konstrukteur bei Faurecia im Musterbau.

Nachruf



Angelika Binder

Am 26. Oktober ist Angelika Binder, 76, gestorben. Angelika hat von 1990 bis 2007 für die IG Metall Nienburg als Verwaltungsangestellte gearbeitet. »Das Team der Geschäftsstelle und unsere Mitglieder schätzten sie sehr. Wir werden Angelika in guter Erinnerung behalten.«